

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
" " Halbjahr 7 " 50 " 8 " 70 "
" " Vierteljahr 4 " 50 " 5 " 50 "
" " einen Monat 2 " 20 " 2 " 50 "

Cur- und Fremdenliste.

11. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern 5 Pf.

Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, Dietrich & Comp. in CASSEL, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

№ 221.

Freitag den 10. August

1877

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
träger, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.
Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, thun gut, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9, anzuzeigen.
Die Redaction.

388. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.

1. Walram-Marsch Kéler-Béla.
2. Ouverture zu „Der Kalif von Bagdad“ . . . Boieldieu.
3. Entr'acte und Quartett aus „Martha“ . . . Flotow.
4. Schützen-Quadrille Strauss.
5. Ouverture zu „Der Wasserträger“ . . . Cherubini.
6. Lied-Duett Mendelssohn.
7. Studententräume, Walzer Jos. Strauss.
8. Variatio delectat, Potpourri Faust.

Rundschau:

Kgl. Schloss.
Curhaus &
Colonnaden.
Cur-Anlagen.
Kochbrunnen.
Heidenmauer.

Museum.

Curhaus-
Kunst-
Ausstellung.

Kunstverm.

Synagoge.

Kath. Kirche.

Evang. Kirche.

Engl. Kirche.

Palais Pauline

Hygiea-Gruppe

Schiller-
Denkmal.

Waterloo- &
Krieger-
Denkmal.

Griechische
Capelle.

Herberg-
Farnsicht.

Platte.

Wartthurm.

Römer-
Bath.

Sonnenberg.

Ac. &c.

389. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Abends 8 Uhr.

1. Im Hochland, schottische Ouverture . . . Gade.
2. Rondo capriccioso Mendelssohn.
3. Wildfeuer, Polka Joh. Strauss.
4. Marsch aus der Suite No. 1 Raff.
5. Ouverture zu „Die Hochzeit des Figaro“ . . . Mozart.
6. O schöner Mai! Walzer Joh. Strauss.
7. Andante aus der Sonate op. 14 Beethoven.
8. Zwölfte ungarische Rhapsodie Liszt.

Feuilleton.

Allerlei.

Eine Geschichte aus dem Bade. In einem österreichischen Badeorte spielte sich, während die Saison ihre üppigsten Blüten trieb, eine pikante Geschichte ab, welche den Gästen lange Zeit hindurch Stoff zur Mediasance bot. Im Badeorte erschien ein junges Ehepaar, er ein leidenschaftlicher Kartenspieler, sie kokett, flatterhaft und leichtsinnig. Im Badeorte gab es eine Reihe von jungen und alten „Unwiderstehlichen“, welche der jungen Dame auf Tod und Leben den Hof machten, während der Herr Gemahl beim spielerisch schändlichen Pech hatte. Die Missgunst Fortuna's brachte endlich den Gemahl so sehr in Harnisch, dass er seine zum Uarmen geschaffene Frau ob ihres losen Treibens die Schwere seiner Hand empfinden liess. Die wunderschöne Frau brütete Rache. Sie führte das ganze Arsenal ihrer umstrickenden Reize ins Feld, um einen ihrer leidenschaftlichsten Anbeter, einen reichen jungen Baron, zu bewegen, dass er mit ihr fliehe. Nachdem der Verehrer auch einer zarten Andeutung um Reisegeld Genüge geleistet hatte, wurde eine finstere Mitternachtsstunde, in welcher der Gemahl in der Regel dem Moloch des Spieles opferte, zur Flucht bestimmt. Noch vor der festgesetzten Stunde harrete ein elegantes Gefährte vor der Villa, eine Gestalt entstieg aus demselben, hob ein schlankes Weib rasch und stumm in den Wagen, welcher sodann in Sturmeseile davonbrauste. Kurze Zeit darauf hielt ein zweites Gefährte vor der Villa, der glückliche — Anbeter steigt aus, gibt das verabredete Zeichen, doch keine Antwort erfolgt und der treue Wächter der Nacht gibt dem Enttäuschten die Aufklärung, dass der Vogel bereits ausgeflattert sei, und zwar in Begleitung des legitimen Herrn und Meisters. Als der Morgen hereinbrach, kannte Gross und Klein die Geschichte, und man zerbrach sich den Kopf darüber, ob der Mann, oder die Frau, den Baron, oder Mann und Frau zusammen ihre — Gläubiger überlisteten, welche nun das leere Nachsehen haben.

Bonn. Gefahren unserer Schuhmode. Die hohen Damenstiefelabsätze forderten dieser Tage ihr Opfer. In Rolandseck nämlich hatte Nachmittags eine junge Dame beim Hinabsteigen von der Terrasse das Unglück, in Folge der durch die hohen Absätze verursachten, nach vorn gebeugten Stellung des Körpers überzustürzen. Der Fall geschah so unglücklich in ein Gangfenster, dass ihr die dicke Halsader von dem Glase durchschnitten wurde. Glücklicherweise gelang es, die Ader sofort zu verbinden und so die Unglückliche vor zu starkem Blutverlust zu schützen.

Heitere Episoden aus Clara Ziegler's Künstlerleben erzählt in sehr launiger Weise das „Prager Tagblatt.“ Das erste und einzige Engagement auf österreichischem Boden dauerte 14 Tage in Linz. Director Pichler hatte sie mit fünfzig Gulden Monatsgage und einem Gulden Spielhonorar engagirt, und das neue, noch ganz unberühmte Mitglied ging mit allem Feuereifer an seine Aufgaben. „Donna Diana“ war die Antrittsrolle und noch schwebte die junge Künstlerin im Vollgenuss des errungenen Beifalls, als ihr der Theaterdiener vertraulich einen Guldenzettel mit der Bemerkung in die Hand drückte: „So, da haben's Ihnen Gulden; den kriegen's immer, wann's spielen!“ . . . Zum Schlusse ihrer zweiwöchentlichen Wirksamkeit erlebte sie noch eine andere heitere Episode. Damals schon studierte sie, wie das noch jetzt ihre Gewohnheit, jede Rolle, als befände sie sich auf der Bühne, indem sie aus den Einrichtungstücken die Mobilien des Theaters nachahmend herstellte — und nun spielte sie eines Abends auf solch' einer imitirten Scene die „Desdemona.“ Sie wohnte in einem kleinen Gasthause, das meist von Landleuten aus der Linzer Umgebung besucht wurde, und ohne zu bedenken, dass ein Viehhändler aus Oberösterreich wenig von der dramatischen Kunst wisse, declamirte Fräulein Ziegler die ganze „Desdemona“, vom ersten Auftreten vor dem Dogen bis zu dem Momente, da Othello sie erwürgt und man ihr Röcheln und Wimmern hört. Eben da sie im Röcheln sich übt, klopft man an die Thüre. Die Künstlerin öffnet, und auf dem Gange stehen Wirth, Wirthin, Kellner, Stubenmädchen und ein Passagier. — „Wir müssen untersuchen, was hier vorgeht“, erklärte der Wirth. — „Ich begreife Sie nicht.“ — „Ich wohne nebenan und habe Alles gehört. Hier ist ein Unglück geschehen!“ — „Aber Sie sind wohl nicht recht bei Sinnen!“ — „O, das nützt Ihnen nichts. In dem Zimmer muss noch Jemand sein; Sie haben sich mit einem Manne gestritten.“ Und wie sehr die Künstlerin sich wehrte, ihr Zimmer wurde bis in alle Winkel visitirt. Man fand nichts Verdächtiges vor. Der Passagier, welchen ein lustiger Zufall zum Nachbar der Tragödin gemacht, war aber keineswegs beruhigt. Im Fortgehen noch murmelte er: „Und es ist doch ein Unglück geschehen.“

In den Pariser Restaurationen kann man die Bemerkung machen, dass, wenn der Garçon die Tafel abdeckt, er, wenn an derselben Schnecken servirt worden, die unbeschädigten Schneckenhäuser sortirt und aufbewahrt. Diese werden dann an Restaurationen niederen Ranges verkauft und erleben die folgende Metamorphose: Man nimmt eine Schöpsenlunge, die mit einem eigens dazu gefertigten Stecheisen in Spiralförmig ausge-
stochen wird. Diese Lungenspiralen führt man dann ganz fein und zart ins leere Schneckenhaus, garnirt es mit einem saftigen Füllsel, und die Gäste verzehren diese restaurirte Schnecke mit grossem Behagen.

Angekommene Fremden.

Wiesbaden, 9. August 1877.

Adler: Noldeke, Hr. Lieut., Stralsund. Brenzel, Hr. Kfm., Hanau. Gottschalk, Hr. Kfm., Berlin. Behrend, Hr. Kfm., Berlin. Schmidt, Hr. Pfarrer m. Fr., Wertlau. Kessler, Hr. Kfm. m. Fr., Chemnitz. Hoffmeister, Hr. Oberbürgermeister a. D., Bonn. Wolff, Hr. Kfm., Köln. Off, Hr. Kfm., Holland. Maas, Hr. Kfm., Malkum. Hellwig, Hr. Geh. Oberjustizrath m. Tochter, Düsseldorf. Exner, Hr. Kfm., Saargemünd. Menninger, Hr. Kfm., Grenzhausen.

Alteaal: Grewe, Hr. Justizrath, Münster. Duricken, Hr. Kreisrichter, W. Heiden. Heiden, Hr. Fabrikbes., Lindenthal. Heiden, Fr., Lindenthal. Kaesber, Hr. Kfm., Lindenthal.

Bären: Wilkinson, Fr., London. Smith, Fr., London. Lande, Hr. Kfm. m. Fr., London. Krüger, Hr. Major m. Fr., Frankfurt. Roth, 2 Hrn. Kfte, Bremen. Roth, Fr., Bremen.

Belle vue: Kurs, Hr. Geh. Rath Dr. m. Fr., Berlin. Miller, Hr. Rent., New-York. Wallner, Frau Geh. Rath, Berlin.

Cöllnische Hof: Sonn, Hr. Kfm., Berlin. Sonn, Hr. Opernsänger, Basel. Knappe, Hr. Kfm., Berlin.

Engel: Ebmeyer, Hr. Kfm., Bielefeld.

Einhorn: Lüh, Hr. Kfm., Sobernheim. Wierski, Hr. Stud., Heidelberg. Wild, Hr. Kfm., Idar. Brunnet, Hr. Kfm. m. Fr., Giessen. Ahner, Hr. Kfm., Kamenz. Trub, Hr. Kfm., Frankfurt. Ahner, Hr. Kfm., Berlin. Ahner, Hr. Stud., Erlangen. Schneider, Hr. Kfm., Würzburg. Frick, Hr. Kfm., Frankfurt. Schielmann, Hr. Stud., Heidelberg. Scharff, Hr. Kfm., Ottweiler.

Eisenbahn-Hotel: Jungmann, Hr. Dr. med., Stuttgart. Davidsohn, Hr. Rent., England.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder): Herz, Hr. Fabrikbes., Frankfurt. Woske, Hr. Langendreer. de Grave, Hr. m. Sohn, Brüssel. Grünwald, Hr. m. Tochter, Königsberg.

Grüner Wald: Croum, Hr. Director m. 2 Söhnen, Rotterdam. Wiedemann, Hr. Kfm., Elberfeld. Schnell, Hr. Kfm. m. Fr., Coblenz. Wiegand, Hr. Kfm., Bielefeld. Kaltenbach, Hr. Kfm., Aachen. Heynemann, Hr. Kfm., Paris.

Vier Jahreszeiten: Cavalcini, Hr. Baron, Italien. Wehrheim, Hr. m. Fr., Cassel. Böhmer, Hr. Lieut., Preussen. Lamond, Hr. London. Philipps, Hr. London. Hohenberg, Fr. m. Tochter, Wien. de Vogel, Hr. m. Fr., Rotterdam.

Goldenes Kreuz: Kühn, Hr. Apotheker m. Fr., Lanterbach. Kemper, Hr. Färbereibes., Elberfeld. Lände, Hr. Kfm. m. Fam., Nürnberg. Grecht, Hr., Hamburg. Hammer, Hr. m. Fr., Osthofen. Nisbel, Fr. m. Tochter, Hirzenheim. Nisbel, Hr. Stud., Giessen. Brück, Hr., Alzei.

Weisse Lilien: Schaal, Hr. Fabrikbes., Mülhausen. Weiffenbach, Hr. Lehrer, Pfaffenwabenheim.

Nassauer Hof: Ricke, Hr. Kfm., Hamburg. Schwenzers, Fr. m. Tochter, Werdingen. Pavenstedt, Hr. Dr. m. Fam., Bremen. Baumann, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin. Weisspflog, Hr. Kfm., Hamburg. Wetschky, Hr. Kfm. m. Fr., Elberfeld.

Hotel du Nord: Keth, Hr. m. Fr., Copenhagen. Kehrhaun, Hr. m. Fr., Lübeck. **Alter Nonnenhof:** Halbauer, Hr. Stud., Heidelberg. Klouger, Hr. Stud., Heidelberg. Schwer, Hr., Herborn. Schaffner, Hr., Limburg.

Rhein-Hotel: Hedler, Hr. Kfm., Schwerin. v. Werthern, Hr. Freiherr Landrath, Lippstadt. Wooleoth, Hr. m. Fr., London. Barby, Hr. m. Fr., London. Abus, Hr., Insterburg. Lintz, Hr., Trier. v. Hahnke, Fr., Berlin. Nelson, Hr., Kerdel. v. Larisch, Fr., Berlin. Schmide, Hr., Meran. Baumann, Hr. m. Fam., Mecklenburg. Peillaird, Hr. m. Fr., Brüssel. Baum, Fr., Köln. Martens, Fr., Köln. Beker, Hr., Düsseldorf. Beling, Hr., Amsterdam.

Weisses Ross: Bernhards, Hr., Mainz. Seibert, Fr. m. Enkelin, Würzburg. Clauser, Fr., Rostock.

Spiegel: Giebel, Hr. Hauptm., Boppard. Schiff, Hr., Obererlenbach.

Stern: Schmidt, Hr. Kfm., Erfurt. Eppstein, Fr. m. Fam., Mannheim. Schmidt-heuner, Hr. Dr. med. m. Begl., Giessen.

Taunus-Hotel: Letschner, Hr. m. Fr., Bosch. Huf, Hr., Amsterdam. Covels Hr. m. 2 Töchter, Helmond. d'Aponsekin, Fr., Petersburg. Prussman, Hr. Advocat, Gestemünde. Dockhorn, Hr., Köln. v. Nieman, Fr. m. Gesellschafterin u. Bed., Russland. Jordan, Hr., Heidelberg. Seibt, Hr. Pastor m. Fr., Schleien. Streicher, Hr., Limburg. Haspor, Hr. Bauunternehmer, Diez. Wilde, Hr. m. Fr., Berlin. Bergmann, Hr., Berlin.

Victoria: de Maurissens, Hr. Rent. m. Fr., Neu-Erenstein. de Maurissens, Hr. Rent. m. Fr., Tirmont. Zehner, Fr. m. Tochter, Mosbach-Biebrich. Deibel, Hr. Rent., Berlin. Loewi, Hr. Kfm., Königsberg. da Rocha, Hr. Rent. m. Fam. u. Bed., Rio de Janeiro. Bust, Hr. m. Fr., London.

Hotel Vogel: Boudriot, Hr., Hagen. Lutwyche, Hr. m. 2 Kinder, Rudesheim. Janssen, Hr. Lehrer, Delhoven. Janssen, Fr. m. Tochter, Crefeld. Langefeld, Fr. m. Tochter, Crefeld. Brünig, Fr. m. Tochter, Crefeld. Eckbrecht, Hr. Dr. med. m. Sohn u. Schwiegermutter, Hockenheim. Husch, Hr. Kfm., London. Cohn, Hr. Kfm., Berlin. Kobischen, Hr. Kfm., Jauer. Oppler, Hr. Kfm., Berlin. Hydow, Hr., Berlin. Eppler, Hr. Ingenieur, Pola.

Hotel Weiss: Bierbrauer, Hr., Hachenburg. Koch, Hr. Lehrer, Hessa. Clare, Hr., Chester. Calheart Smith, Hr., Guilden Sulton. Walton, R. Hr., Chester. Walton, Hr. Kfm., Chester. Higgis, Hr. Kfm., Chester. Müller, Hr., Leipzig. Schubert, Hr., Hirschberg.

In Privathäusern: Riedmüller, Hr. Förster m. Fr., Greifenstein, Spiegelg. 4. Weinrich, Hr. Lehrer, Belendorf, Spiegelgasse 4.

Curhaus zu Wiesbaden.

Montag den 13. August, Abends 8 Uhr:

Auf vielseitiges Verlangen

Doppel-Militär-Concert.

Im zweiten Theile des Concertes:

Grosses militärisches Potpourri von Saro, ausgeführt von der Capelle des 80. Inftr.-Reg., dem Trompetercorps der 2. Abth. Nass. Feld-Art.-Regmts. Nr. 27 und dem Tambourcorps des 1. Batt. 80. Inf.-Regmts.

PROGRAMM

zum grossen militärischen Potpourri von H. Saro.

- Introduction: Tiefer Friede. (Chor der Landleute aus der Oper „Faust“ von Gounod.)
1. König Wilhelm sass ganz heiter. (Prinz Eugen.)
 2. Die Kriegserklärung an Deutschland. (Kampftruf aus „Lohengrin“.)
 3. König Wilhelm an sein Volk. (Der Gott der Eisen wachsen liess, der wollte keine Knechte.)
 4. Erwiderung des deutschen Volkes. (Canon nach dem Liede: Sie sollen ihn nicht haben.)
 5. Einberufung der Reservisten und Landwehr. (Ach, welche Lust Soldat zu sein.)
 6. a. Vorbereitung der Truppen zum Abmarsch. (Signal.) b. Morgen marschiren wir, von J. Stern. c. Signal: 9 Uhr.
 7. Nacht. (Aus der Oper „Die lustigen Weiber“ von Nicolai.)
 8. Abmarsch der Truppen aus ihren Garnisonen.
 9. a. Signal zum Einsteigen in die Eisenbahn-Waggons. b. Es ist bestimmt in Gottes Rath.
 10. Abfahrt der Truppen auf der Eisenbahn. (Eisenbahn-Galop.)
 11. Ankunft der Truppen am Rhein. (Die Wacht am Rhein.)
 12. Vormarsch der gesammelten Armee'n. (York'scher Marsch.)
 13. Die Deutschen Armee'n überschreiten unter Hurrah-Rufen die Grenze. (Hurra-Marsch von Lubbart.)
 14. Bivouak auf feindlichem Boden. (a. Harmonische Retraite der Cavallerie, b. Morgenroth! Morgenroth!)
 15. Die beiderseitigen Armee'n werden allarmirt.
 16. Sturmarsch.
 17. Schlachtenmusik (nach Kéler-Béla). Kampf der beiden Armee'n.
 18. Sieg der Deutschen. (Lieb' Vaterland magst ruhig sein.)
 19. Vormarsch nach Paris. (a. Das Ganze avanciren, b. Pariser Marsch.)
 20. Vor Paris. (a. Zapfenstreich, b. Gebet.)
 21. Friede. (Heil Dir im Siegerkranz.)

Während des Potpourri's: **Bombardement und bengalische Beleuchtung.**

Abonnements-, Curtax- und Tageskarten sind gültig.

Sämmtliche Curhauskarten sind ohne Ausnahme beim Eintritt vorzuzeigen. Die äusseren Gartenthore bleiben für diesen Abend geschlossen.

Eingang durch das Hauptportal, Ausgang durch das Gartenthor am Lesezimmer.

Die verehrlichen Besucher des Curgartens werden ebenso höflich als dringend ersucht, den Verkehr auf dem Concertplatze, durch das Vorschieben der daselbst aufgestellten Stühle und Bänke nicht behindern zu wollen.

Sämmtliche Sitzplätze sind dem vorhandenen Raume entsprechend, auf dem Concertplatze vertheilt. Das Zusammenrücken der Stühle hemmt

bei zahlreichem Besuche die Bewegung und die getroffenen Veranstaltungen in jeder Weise.

Sitzplätze zu reserviren ist nicht gestattet.

(Bei ungünstiger Witterung Concert im Saale.)

Zur Vermeidung eines allzugrossen Andrangs an der Abendcassee, empfiehlt es sich für Nicht-Inhaber von Curtax- oder Abonnementskarten, die zum Eintritt erforderlichen **Tageskarten** möglichst **frühzeitig oder im Laufe des Tages zu lösen.**

416

Städtische Cur-Direction: F. Hey'l.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 11. August, Abends 8 Uhr:

Réunion dansante im grossen Saale.

Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.

(Ball-Anzug, für Herren: Frack und weisse Binde.)

Kinder haben keinen Zutritt.

Städtische Cur-Direction: F. Hey'l.

409

Bürgenstock.

Grand Hôtel & Pension.

Bei Stansstad am Vierwaldstädter See. (Eröffnet vom 15. Mai an.)

870 Meter über Meer. — Grossartiger Waldpark und angenehme Spaziergänge, mit rignähnlichem, prachtvollem Panorama.

245

Bucher & Durrer.

Im Laden **Goldgasse 2**, Ecke der Häfner- und Mühlgasse in Wiesbaden.

Nur noch Freitag und Samstag von Morgens 11 bis Abends 10 Uhr.

Unterzeichneter wird während seines nur noch kurzen Aufenthalts hier die Ehre haben, die **berühmten, kunstreich abgerichteten**

Flöhe

zu produciren.

Diese dressirten Flöhe übertreffen an Gelehrsamkeit den Elephanten; sie werden auf Commando die verschiedensten Luftsprünge und Seilzünze ausführen, sowie auch auf Commando sich todstellen und wieder aufstehen etc.

Programm: 1) 4 Flöhe ziehen ein Caroussel. 2) Ein Floh schiebt einen Schiebkarren. 3) 4 Flöhe ziehen einen Eisenbahnzug. 4) 2 Flöhe ziehen eine Chaise, welche der Kutscher, ein Floh, durch Zügel leitet. 5) 3 Flöhe ziehen eine Chausseewalze. 6) 2 Flöhe ziehen einen Packetwagen. Ferner: Der Leichenzug Napoleons. Ein aufrechtgehendes Floh-Fräulein in der modernsten Damenkleidung mit Crinoline etc. Der Tanz einer Floh-Madame auf einem Fasse etc.

Das Geschirr dieser künstlich dressirten Thiere ist aus Gold und die Locomotiven, Wagen etc. aus Silber gearbeitet.

So unglaublich auch die Productionen der oben genannten Piecen klingen mögen, so sind sie in der That doch Wahrheit und werden von den Thierchen mit einer bewundernswürthen Präcision ausgeführt; wir bitten das geehrte Publikum, sich von dem Gesagten zu überzeugen und hoffen auf einen recht zahlreichen Besuch.

Entrée: I. Platz 50 Pfg., II. Platz 30 Pfg., Kinder die Hälfte.

F. Ave.

417